

Sitzungsvorlage Anfrage

Nr.: 2019/321

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 20.08.2019: Psychotherapeutische Versorgung im Landkreis Lüchow-Dannenberg im Zusammenhang mit genereller Verteilungsorganisation medizinischer Versorgung zwischen Stadt und Land

Ausschuss Soziales und Migration

19.11.2019

TOP



Anfrage für Sitzung FA für Soziales und Migration am 20.08.2019

Thema Psychotherapeutische Versorgung im Landkreis Lüchow-Dannenberg im Zusammenhang mit genereller Verteilungsorganisation medizinischer Versorgung zwischen Stadt und Land

Bereits in den vergangenen Sitzungen hatte ich dieses Thema angesprochen, ohne das bis jetzt eine verbindliche Klärung der Sachlage erfolgen konnte. Daher formuliere ich die Fragen jetzt in schriftlicher Form.

Auslöser des Themas war die Vorstellung des Vereins Violetta im Fachausschuss. Dort war durch die Mitarbeiterinnen die Aussage getroffen worden, dass durch eine schlechtere Versorgung mit Psychotherapie im ländlichen Raum längere Verweildauern im Beratungsangebot Violetta entstehen, um Wartezeiten auf Psychotherapie zu überbrücken. Die schlechtere Versorgung im ländlichen Raum sei dabei auch durch Bemessungsgrundlagen bedingt, die ländliche Räume schlechter stellen unabhängig von der reinen Bevölkerungszahl.

Laut einer Bertelsmann-Studie werden kommen in einer Großstadt auf einen Psychotherapeuten 3079 Einwohner, auf dem Land 5953 Einwohner, also fast doppelt so viel.

Das Thema sollte uns in erster Linie wegen einer guten Versorgung der Bürgerinnen und Bürger interessieren. Aber ein Zusammenhang mit der Steigerung von Leistungen die aus Steuermitteln finanziert werden im Vergleich zu beitragsfinanzierten Leistungen ist von Relevanz.

Daher stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Kriterien finden neben der Bevölkerungszahl bei der Bemessung von Planstellen für Psychotherapie Berücksichtigung?
2. Sind bei den Kriterien unterschiedliche Maßstäbe bei der Gesundheit/Krankheit der ländlichen Bevölkerung zugrunde gelegt?
3. Wie stellt sich die aktuelle Versorgungslage mit Psychotherapie im Landkreis Lüchow-Dannenberg konkret dar? Welche Wartezeiten bestehen durchschnittlich?

4. Welche Einflussmöglichkeiten hat der Landkreis ggf. auf Verbesserungen hinzuwirken?

5. Welche Rolle spielt das Thema im Zusammenhang mit der Gesundheitsregion?

Während seiner Sommerreise hatte Ministerpräsident Weil das Thema der medizinischen Versorgung auf dem Land als prioritär benannt, das könnte ein Ansatzpunkt sein, ggf. konkrete Vorschläge zur Verbesserung auf den Weg zu bringen.

Matthias Gallei, KTA, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anlagen:

Kassenärztliche Vereinigung
